



Bereich Stadtentwicklung
Az:
Datum: 16.02.2011

2011/049
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	22.03.2011	

Betreff

Reiter und Reitwege im Bereich der "Grünen Acht"/Wagenbruch

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

J. Beisenherz
Bürgermeister

Dobrindt
Techn. Beigeordneter

Sachverhalt

In der Sitzung des Unterausschusses am 30.11.2010 hat Herr Heinrich Breuckmann das „konfliktträchtige Thema Reiter und Reitwege im Bereich der Grünen Acht/Wagenbruch“ angesprochen. Die Verwaltung hat im Folgenden das Vestische Umweltzentrum des Kreises Recklinghausen um Beantwortung eines Fragenkatalogs gebeten. Fragen und Antworten werden im Folgenden dargestellt:

1. Wie viele Reit-Kennzeichen sind in 2009 bzw. 2010 innerhalb des Stadtgebietes Stadt Castrop-Rauxel beantragt und vergeben worden?

Die Vergabe der Reitkennzeichen erfolgt personen- und damit wohnsitzbezogen.

Im Jahre 2009 sind 59 Jahresplaketten von Bürgerinnen und Bürger verlängert worden, die in C.-R. ihren Wohnsitz haben, in 2010 bereits 65. Erfreulich auch die Anzahl der Neuanträge. Sie stieg von 15 Reitkennzeichen in 2009 auf 20 Neuanträge in 2010 von Bürgerinnen und Bürger, die in C.-R. ihren Wohnsitz haben.

2. Liegen Daten zur Anzahl der Reitpferde im Stadtgebiet vor?

Es liegen keine gesicherten Zahlen über die im Kreis Recklinghausen „beheimateten“ Pferde vor und damit auch keine Zahlen für das Stadtgebiet C.-R. Es kann aufgrund von Untersuchungen, Schätzungen und Hochrechnungen nicht zuletzt der Landwirtschaftskammer davon ausgegangen werden, dass es weit mehr als 10.000 Tiere und damit mittlerweile mehr Pferde als Kühe sind.

3. Ist eine Übersichtskarte vorhanden, in der die vorhandenen Reitwege dargestellt sind?

Die vorhandenen Reitwege und Reitrouten sowie hier bekannten sogenannten „pferdeaffinen“ Betriebe (Reiterhöfe, Pensionstierbetriebe, Reitvereine, Hufschmiede, Tierärzte etc.) finden sich unter www.regiofreizeit.de.

Darüber hinaus ist für die großen Waldgebiete der Haard und Hohen Mark durch den Regionalverband in Kooperation mit dem Kreis Recklinghausen die Reittipp-Karte Naturpark Hohe Mark Ost im Jahre 2004 aufgelegt worden.

4. Gibt es die Möglichkeit der Förderung bei der Anlage von Reitwegen bzw. beim Erwerb von Flächen hierfür?

Die Anlage von Reitwegen sowie die spätere Unterhaltung kann durch die Reitabgabe gefördert werden. Die Mittel müssen per Einzelantrag über die Bezirksregierung Münster bewilligt werden.

5. Gibt es Planungen für eine bessere Reitwege-Erschließung, besonders im Castrop-Rauxeler Süden (Obercastrop zum Langeloh) seitens des Kreises Recklinghausen/Umweltzentrum?

Der Kreis Recklinghausen unternimmt seit Jahren Anstrengungen insbesondere auch in Castrop-Rauxel zusätzliche Reitwege auszuweisen. Die Ausweisung ist bisher an den fehlenden Einverständniserklärungen der Grundstückseigentümern sowie weiteren Schwierigkeiten der Anbindung (Querung stark befahrener Straßen, fehlende Erschließungswege etc.) gescheitert. Aktuell erarbeitet die Kreisverwaltung zusammen mit ortansässigen landwirtschaftlichen Betrieben, dem Kreisreiterverband, der Stadtverwaltung C.-R. sowie der Stadt Herne ein interkommunales Reitwegenetz für den Bereich Obercastrop.

6. Ist es zulässig, dass Reit-Kennzeichen innerhalb eines Reiterhofes "weitergegeben" werden können für einen Ausritt oder ist für jedes Pferd/Pony ein eigenes Reit-Kennzeichen zu erwerben?

Siehe Beantwortung Frage 1.

7. Wie hoch ist die Gebühr eines Reit-Kennzeichens?

Für die Verlängerung eines bereits erteilten Reitkennzeichens (Jahresplakette) sind 30,50 € zu bezahlen, für die Neuerteilung (also Satz gelber Plaketten plus Jahresplakette 38,50 €. Für Reiterhöfe (Verleihpferde) sind 80,50 bzw. 88,50 € zu bezahlen.

8. Faltblatt

Das aktuelle Faltblatt „Reiten im Kreis Recklinghausen“ findet sich unter www.vestischer-kreis.de Schlagwort Reitkennzeichen.

Anlage: Bericht Ruhrnachrichten vom 05.02.2011, Lokalausgabe Castrop-Rauxel



Der Reitwege-Ausbau ist häufig eine bautechnisch schwierige Herausforderung und mitunter ein logistisch komplexes Verfahren. Er wird teilweise durch den Erwerb der Reiterkennzeichen und der Jahresplaketten finanziert. Foto Kreis

RN C-R 5.2.11

Reiten nur mit Plakette

Kreis erinnert an Kennzeichnungspflicht für Pferde beim Ausritt in die freie Natur

CASTROP-RAUXEL. Kreis und Arbeitskreis „Reitwegenetz im Kreis Recklinghausen“ erinnert alle Reiterinnen und Reiter daran, dass vor dem ersten Ausritt des Jahres Reitkennzeichen oder neue Jahresplaketten zu lösen sind.

„Wer in der freien Landschaft oder im Wald reitet, muss ein gut sichtbares, am Pferd beidseitig angebrachtes gültiges Kennzeichen führen“, heißt es wörtlich in der entsprechenden Pressemitteilung. Seit Januar gelten neue Reitkennzeichen. Die aktuellen Plaketten sind rosa, mit der Aufschrift 11. Wie es weiter heißt, sei der heimische Landkreis durchaus attraktiv für Pferdeliebhaber: Das Reitwegenetz ist mittlerweile fast 300 km lang, allein in den Wäldern der Haard laden über 100 km ausgewiesene Reitwege zum Ausflug ins Grüne ein.

Am Ausbau und an der Un-



Das Reitkennzeichen. Foto privat

terhaltung sind die Reiterinnen und Reiter unmittelbar beteiligt, denn ein erheblicher Teil der Kosten wird durch die Reitabgabe beglichen, zu der jeder Pferdesportler durch den jährlichen Erwerb der Reitplaketten beiträgt. Beim Kreis Recklinghausen wurden im vergangenen Jahr 1322 Reitkennzeichen verlängert und 274 Reit-

kennzeichen neu ausgegeben. Die hierbei abgeführte Reitabgabe betrug 42 650 Euro.

Mehr Neuanträge

„Ich freue mich, dass wir durch unsere intensiven Bemühungen gegenüber 2009 eine Zunahme von knapp 20 Prozent an gelösten Plaketten und gut 10 Prozent bei den Neuanträgen hatten“, so Carsten Uhlenbrock, Projektkoordinator für landschaftsbezogene Angebotsplanung und Erholungsinfrastruktur beim Kreis Recklinghausen, „So unterstützen die Reiterin-

nen und Reiter unsere Anstrengungen für ein qualitativ hochwertiges Wegenetz.“

Der Fachmann erklärt: „Die Instandsetzung war im vergangenen Jahr ausgesprochen schwierig, da wir nach einem langen Winter mit erheblichen Schäden und nach Bewilligungen erst im Spätsommer mit den Arbeiten beginnen konnten. Die Bezirksregierung Münster hat uns hierbei durch kurzfristige Mittelbewilligungen sehr geholfen“, stellte Uhlenbrock klar.

Michael Fritsch

@ruhrnachrichten.de

i Kosten zwischen 30,50 und 38,50 Euro

Eine Jahresplakette für ein vorhandenes Kennzeichen kostet 30,50 Euro, ein neues Kennzeichen 38,50 Euro. Besteller und Antragsteller wenden sich an das Vestische Umweltzentrum, Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen, Zimmer 4.2.26 (4. Etage), Telefon 02361-536317, Telefax 02361-536202.

E-Mail: vestisches-umweltzentrum@kreis-re.de. Antragsformulare für den Postversand können auch im Internet (Stichwort „Reitkennzeichen“) abgerufen werden.

www.vestischer-kreis.de